



Unsere Beziehung zu

Autoritäten

Intro: Römer 13,1-7

In Römer 13,1-7 gibt uns Paulus einige zusammengefasste Anweisungen wie unsere Herzeshaltung gegenüber Autoritäten in der Regierung sein sollte. Diese Prinzipien sind nicht auf Regierungsbeamten beschränkt. Sie lassen sich auf jede weitere Form der Autorität übertragen. Viele dieser Prinzipien werden wir in dieser Lehreinheit betrachten.

Prinzipien aus
Römer
13,1-7:

Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten! Denn es ist keine staatliche Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet.

Wer sich daher der staatlichen Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil¹ empfangen.

Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der staatlichen Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben;

denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, so fürchte dich! Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut.

Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch des Gewissens wegen.

Denn deshalb entrichtet ihr auch Steuern; denn es sind Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind.

Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid: die Steuer, dem die Steuer; den Zoll, dem der Zoll; die Furcht, dem die Furcht; die Ehre, dem die Ehre gebührt!

- 1) Wir sollten uns unseren Autoritäten unterordnen.
- 2) Autoritäten sind von Gott eingesetzt.
- 3) Wenn wir uns Autoritäten widersetzen, widersetzen wir uns Gott und ziehen uns Urteil zu.
- 4) Wir müssen uns nicht vor Autoritäten fürchten.
- 5) Autoritäten sind zu unserem Besten da.
- 6) Wir sollten unseren Autoritäten Respekt und alles was wir ihnen schuldig sind entgegenbringen.

Vier Bereiche von Autorität

- Familie
- Arbeitsplatz
- Gemeindeleben (Kirche)
- Regierung



Die Idee der Autorität

Die Idee hinter Autorität ist, dass Regeln vorgegeben werden. Jemand entscheidet. Es gibt eine Person, die in einer Auseinandersetzung das Schlusswort setzt. Wir setzen uns nicht zusammen, um alles gemeinsam zu entscheiden. Das schließt jedoch nicht aus, dass einige Entscheidungen von einem Leiterkreis getroffen werden. Diese Leiter treffen die Entscheidungen, die von uns Übrigen befolgt werden.



Autorität ist Gottes Idee! Sie ist in Ihm entstanden. Er ist die höchste Autorität. Er etabliert Autoritäten hier auf der Erde um unsere Anliegen zu ordnen und zu führen.



Autoritäten sind von Gott angeordnet

Autoritäten sind von Gott angeordnet



Den ersten Grundsatz, den wir uns anschauen möchten ist, dass alle Autoritäten von Gott eingesetzt sind. Römer 13,1 sagt: „Denn es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott angeordnet“. Dies ist wichtig zu wissen. Wen auch immer du als Autorität in deinem Leben hast, sie ist ein Stellvertreter Gottes. Schau dir mal die folgenden Schriftstellen an:

Daniel 2,21: Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein;

Daniel 4,32: Der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will.

1 Peter 2, 13 & 14: Ordnet euch aller menschlichen Einrichtung unter um des Herrn willen; sei es dem König als Oberherrn oder den Statthaltern als denen, die von ihm gesandt werden zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun!

Jeremiah 27,5-6: „Ich habe die Erde gemacht, die Menschen und das Vieh, die auf der Fläche der Erde sind, durch meine große Kraft und durch meinen ausgestreckten Arm; und ich gebe sie, wem ich will! Und nun, ich habe all diese Länder in die Hand meines Knechtes Nebukadnezar, des Königs von Babel, gegeben. Und auch die Tiere des Feldes habe ich ihm gegeben, dass sie ihm dienen.“

Beachte, dass Gott Nebukadnezar in Jeremia 27,6 „meinen Diener“ nennt. Nebukadnezar war wohl kaum ein göttlicher Mann. Dennoch war er ausgewählt und von Gott als Herrscher des Babylonischen Imperiums eingesetzt.

Wenn wir das Verständnis empfangen, dass Autoritäten von Gott gegeben sind, dann können wir uns ihnen gegenüber in göttlicher Weise verhalten.

Unsere Einstellung gegenüber Menschen in Autorität

Für Christen ist es sehr wichtig, eine göttliche Einstellung Menschen in Autorität gegenüber zu bewahren. Die folgenden Seiten teilen einige Herzenshaltungen, die Gott von uns gegenüber den vier verschiedenen Bereichen der Autorität erwartet.



Autorität in der Familie



Es gibt viele Schriftstellen, die beschreiben, welche Einstellung wir gegenüber den Autoritäten in unseren Familien einnehmen sollten. Hier sind einige:

Einstellung	Beziehung	Schriftstelle
*Ordne dich unter wie dem Herrn	Ehefrau ihrem Ehemann	Epheser 5,22
Respekt	Ehefrau ihrem Ehemann	Epheser 5,33
Gehorchen	Kinder ihren Eltern	Epheser 6,1
Ehren	Kinder ihren Eltern	Epheser 6,1

* Wenn es je eine Schriftstelle in der Bibel gegeben hat, die missbraucht wurde, dann diese! Zwei Betrachtungsweisen sind wichtig. Erstens steht das Wort „unterordnen“ in der mittleren Zeitform im Griechischen. Es bedeutet grundsätzlich „sich unterzuordnen“. Es bedeutet nicht „Ehemann, ordne dir deine Frau unter“, oder „Ehemann, herrsche über deine Frau“. Die Ehefrauen wurden hier adressiert, nicht die Ehemänner. Zweitens ist das Gebot an die Ehemänner sehr viel größer: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben.“ Jede Diskussion über das Unterordnen der Frau zu ihrem Ehemann muss in Beziehung zu der größeren Verantwortung des Ehemannes gesetzt werden.

Autorität am Arbeitsplatz

Bibelstellen beschreiben auch die Einstellung, die wir unseren Chefs gegenüber einnehmen sollten.



Einstellung	Schriftstelle
Ernsthafter Gehorsam	Epheser 6,5
Mit dem Herzen wie für den Herrn arbeiten	Epheser 6,5-7
Mit vollem Respekt, nicht nur gegenüber den guten Chefs sondern auch den gegenüber den schlechten.	1 Petrus 2,18
Bringe deinem Chef Ehre entgegen	1. Timotheus 6,1
Ornde dich in allem unter, sei ihnen gefällig, argumentiere nicht	Titus 2,9
Nicht um den Menschen zu gefallen; arbeite von Herzen	Kolosser 3,22-23

Autorität in der Gemeinde



Wir sollen uns auch unseren geistlichen Leitern unterordnen.

Einstellung

Schriftstelle

Gehorche den Leitern und ordne dich ihnen unter	Hebräer 13,17; 1. Petrus 5,6
Halte besonders die in doppelter Ehre, die predigen und lehren	1. Timotheus 5,17
Respektiere sie und bring ihnen wertschätzende Liebe entgegen	1. Thessalonicher 5,12-13
Versorge sie finanziell	1. Korinther 9,9; Galater 6,6
Stehe für sie im Gebet ein	Kolosser 4,3 & 2. Thessalonicher 3,1
Sei ein aktiver Teil des lokalen Leibes Christi	Hebräer 10,25

Autorität der Regierung



Wir sollen uns den Staatsbediensteten unterordnen.

Einstellung

Schriftstelle

Gehorche Regierungsbeamten	Römer 13,1
Bezahle die geforderte Summe an Steuern	Römer 13,7
Respekt & Ehre	Römer 13,7 & 1. Petrus 2,17
Untertan aller menschlichen Ordnung	1. Petrus 2,13
Stehe für sie ein im Gebet	1. Timotheus 2,1-3

Es ist wichtig zu lernen sich nicht vor Autoritäten der Regierung zu fürchten. Viele fürchten sich grundlos vor Menschen in Uniform oder vor Menschen, die in Autorität stehen. Autoritäten sind uns von Gott zu unserem Besten gegeben. Erweise ihnen Respekt und lerne ihnen selbstbewusst zu begegnen.

Sich Autoritäten unterzuordnen ist der erste Schritt
Seinen ultimativen Plan für unser Leben zu erreichen.

1. Demütige dich unter die mächtige Hand Gottes

Für uns ist es sehr wichtig, dass wir eine göttliche Einstellung gegenüber Menschen in Autorität behalten und uns ihnen beständig unterordnen. Petrus hat gesagt, dass wir uns unter die mächtige Hand Gottes ordnen, indem wir uns unseren Leitern unterordnen.

1 Petrus 5,5-6: "Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter!...Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit.

Jesus, in Gestalt Gottes war...er machte sich selbst zu nichts, und nahm Knechtsgestalt an...**erniedrigte er sich selbst** und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. Philipper 2,5-8

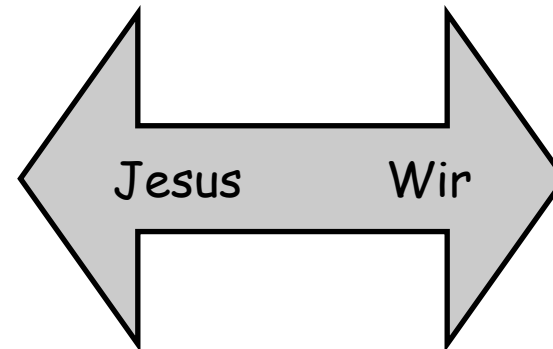
Unser bestes Beispiel ist unser Herr Jesus Christus. Jesus, obwohl er eins war mit Gott, demütigte sich selbst um Gottes Willen zu tun. Er hat sich von seinen göttlichen Eigenschaften getrennt, um ein Diener zu werden. Er hat sich gedemütigt, indem er dem Willen seines Vaters gehorsam war: am Kreuz für unsere Sünden zu sterben.

Und Jesus hat beständig eine wunderbare Einstellung behalten – selbst gegenüber den Regierungsstellen, die ihn gekreuzigt haben. So wurde Er zum Beispiel für uns.

Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und **euch ein Beispiel hinterlassen**, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt;...der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, sondern sich dem übergab, der gerecht richtet.
1 Peter 2,21 & 23

2. Damit Er euch erhöhe zu seiner Zeit!

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen. Philipper 2, 9-11



1 Petrus 5,5-6: "Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter!...Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit."

Da Jesus sich unter die „mächtige Hand Gottes“ untergeordnet hat – indem Er seinen Willen dem Willen Gottes unterstellt hat und eine göttliche Haltung mitten in seinen größten Leiden bewahrt hat – hat Gott ihn hoch erhöht.

Genauso wichtig ist es, dass wir uns unterordnen, zuerst gegenüber Gott, und dann gegenüber den Autoritäten, die Er in unsere Leben gestellt hat: Eltern, Lehrern, Chefs, Pastoren, Regierungsbeamten... - damit er uns zur rechten Zeit, an den richtigen Orten erheben kann.

Wie man sich unfreundlichen Leitern unterordnen kann

- Trenne die Person von ihrer Position
- Vertraue Gott. Er wird dich für dein positives Verhalten segnen und das tun, was für dich richtig ist.



Schritt 1: Trenne die Person von ihrer Position

Es ist nicht immer einfach uns unterzuordnen und eine gute Haltung gegenüber unseren Leitern zu behalten. Es wurden beispielsweise viele Kinder von alkoholabhängigen Eltern aufgezogen. Dies kann viel Elend und Schwierigkeiten im Haus auslösen. Und dennoch sagt uns Gott, dass die Kinder „ihre Eltern ehren“ sollen. Wie ist das möglich? Wie ist es möglich Aufsichtspersonen, die uns schlecht behandeln zu ehren und zu respektieren? Oder Ehemännern, die uns ignorieren? Oder Pastoren, die unsere Ideen nicht wertschätzen und uns übersehen? Zunächst indem wir die Person von ihrer Position trennen.



Schritt 1: Trenne die Person von ihrer Position

David wurde gesalbt, um König von ganz Israel zu werden. Er war ein sehr erfolgreicher Krieger, und das Volk liebte ihn. Dennoch diente er, noch bevor er König wurde, König Saul. Saul wurde sehr neidisch auf David, da er wusste, dass David in seinem Ruhm eines Tages seinen Platz einnehmen würde. Also beschloss Saul David umbringen. David floh gefolgt von Saul und verbrachte einige Monate in den Bergen.

Zwei Mal hatte David auf seiner Flucht die Gelegenheit Saul zu töten, selbst seine Freunde ermutigten ihn dazu. David jedoch weigerte sich und sagte folgendes:

David konnte mehr sehen als nur die schreckliche Person, die ihn zu töten versuchte.

Er sah die Position eines Königs, die Saul innehielt. Diese Position respektierte er, indem er sich weigerte seine Hand an den König zu legen.

"Das sei vor dem HERRN fern von mir, dass ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten des HERRN, tun sollte, meine Hand an ihn zu legen, denn er ist der Gesalbte des HERRN!" 1 Samuel 24,7

Bitte beachte! Unterordnung bedeutet nicht in einer Situation auszuharren, in der du Missbrauch erleidest. Genauso wenig ordnest du dich einer Person unter, die dich zur Sünde verführt. Während David Saul als König ehrte, blieb er nicht in Sauls Nähe bis dieser ihn tötete. Verwende Weisheit!

Schritt 2: Vertraue, Dass Gott dich segnet und das Richtige tut

Gott ist gerecht! Er belohnt jeden für seine Treue. Nimm die Dinge nicht selbst in die Hand, indem du gegen Gott und eine Person sündigst, sondern behalte eine gute Herzeshaltung. Gott wird dich letztendlich für deine Treue und dein richtiges Handeln gegenüber dir selbst und der Person, die dir Schwierigkeiten bereitet segnen.

David hat sich nicht vor Gott oder Saul versündigt indem er den König tötete. Zur richtigen Zeit starb Saul und Gott erhob David als König. Folgendes sprach David zu Saul:


"Der HERR richte zwischen mir und dir, und möge der HERR mich an dir rächen! Aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.." 1 Samuel 24,13

Später sagte er zu ihm:

"Und der HERR wird jedem seine Gerechtigkeit und seine Treue vergelten. Denn der HERR hat dich heute in meine Hand gegeben, ich aber wollte meine Hand nicht an den Gesalbten des HERRN legen. Siehe, wie dein Leben heute in meinen Augen hoch geachtet gewesen ist, so möge mein Leben hoch geachtet werden in den Augen des HERRN, und er möge mich retten aus aller Bedrängnis." 1 Samuel 26,23-24

Sei still dem HERRN und harre auf ihn! Entrüste dich nicht über den, dessen Weg gelingt, über den Mann, der böse Pläne ausführt!! Lass ab vom Zorn und lass den Grimm! Entrüste dich nicht! Es führt nur zum Bösen! Denn die Übeltäter werden ausgerottet; aber die auf den HERRN hoffen, die werden das Land besitzen. Psalm 37,7-9

Segnungen die der Unterordnung von Autoritäten folgen



Kinder sind mit langen Leben gesegnet	Epheser 6, 2 & 3
Empfangen der Gnade Gottes	1. Petrus 5,5
Zeitliche Beförderung von Gott	1. Petrus 5,6 & Philipper 2,9
Anerkennung der Autoritäten	Römer 13,3
Geistliche Übertragung von Leitern	2. Timotheus 2,2
Gunst & Segnungen	2. Könige 4, 9-17

Alle Bibelzitate sind aus der Elberfelder Übersetzung übertragen. Elberfelder Bibel ©
1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH und Co. KG, Witten.

© 2013 Robert Arnold